

Curriculum für das Joint Degree Masterstudium Middle European interdisciplinary master programme in Cognitive Science (MEi:CogSci)

Stand: Oktober 2011

Mitteilungsblatt UG 2002 vom 04.05.2007, 23. Stück, Nummer 113

1. Änderung Mitteilungsblatt UG 2002 vom 23.06.2010, 31. Stück, Nummer 187

Schreibfehlerberichtigung Mitteilungsblatt UG 2002 vom 29.09.2011, 34. Stück, Nummer 281

Rechtsverbindlich sind allein die im Mitteilungsblatt der Universität Wien kundgemachten Texte.

§ 1 Studienziel(e) und Qualifikationsprofil

AbsolventInnen dieses *Joint Degree Masterstudiums* haben Kenntnis über die Grundkonzepte der Kognitionswissenschaft, sowie umfassendes Methodenwissen und Training in aktuellen Forschungstechniken. Zusätzlich erwerben die Studierenden Expertise in einem bestimmten kognitionswissenschaftlichen Bereich (i.e., in einem kognitiven Phänomenbereich). Das Besondere und Einzigartige an diesem Programm ist zum einen die radikal *interdisziplinäre Ausrichtung*, die sich in der Curriculumsarchitektur und in den didaktischen Prinzipien manifestiert (z.B.: Arbeit in interkulturellen, interdisziplinären Teams, phänomenorientierte [vs. disziplinenorientierte] Herangehensweise, etc.), zum anderen die internationale Dimension und damit verbundene Vielfältigkeit der Forschungsmöglichkeiten.

Es gibt ein internationales Konsortium. Die aktuellen Partnerinstitutionen werden laufend vom institutionellen akademischen Organ bekannt gegeben.

Studienziele auf Curricularebene

Fachspezifische Kompetenzen:

- Systematische Kenntnis und Verständnis von Natur, Organisation und Erwerb von Wissen in menschlichen, nicht-menschlichen lebenden und künstlichen Systemen.
- Kenntnis und Verständnis der Grundkonzepte der Kerndisziplinen der Kognitionswissenschaft hinsichtlich ihrer Relevanz für kognitionswissenschaftliche Fragestellungen (Orientierung)
- Interdisziplinäre Spezialisierung in einem Phänomenbereich der Kognition
- Kenntnis und Verständnis aktueller, relevanter Themen und Diskussionen im Bereich der Kognitionswissenschaft
- Fähigkeit, sich in mehreren wissenschaftlichen Kulturen und Diskursen der kognitionswissenschaftlichen Basisdisziplinen zurechtzufinden
- Fähigkeit, in und zwischen den unterschiedlichen Disziplinen und Diskursen zu navigieren
- Fähigkeit, wissenschaftliche Entwicklungen im Bereich der Kognitionswissenschaft in reflektierter und autonomer Weise zu folgen

Methodologische Kompetenzen:

- Kenntnis und Verständnis mehrerer kognitionswissenschaftlicher Methoden, ihrer Möglichkeiten und Grenzen
- Fähigkeit, Methoden und Konzepte unterschiedlicher Bereiche adäquat auszuwählen, kompetent anzuwenden und ggf. zu kombinieren
- Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation wissenschaftlicher Arbeit

Überfachliche Kompetenzen:

Instrumentell

- Sprachkompetenz (Englisch)
- Fähigkeit, wissenschaftlich zu arbeiten
- Fähigkeit zur Recherche und Beurteilung von Fachliteratur
- Fähigkeit, in virtuellen Umgebungen zu arbeiten
- Fähigkeit zu analytischem und synthetischem Denken
- Selbstlernkompetenz, persönliches Wissens-, Projekt- und Zeitmanagement

Interpersonell

- Fähigkeit, in virtuellen Umgebungen kollaborativ zu arbeiten
- Teamkompetenzen:
 - Fähigkeit, in interdisziplinären Teams zu arbeiten
 - Fähigkeit, mit unterschiedlichen Standpunkten und Sichtweisen kompetent umzugehen
 - Fähigkeit, Gruppenarbeit zu moderieren
 - Kompetenz mit einem interkulturellen wissenschaftlichen Umfeld umzugehen

Systemisch

- Fähigkeit, integrativ zu denken
- Fähigkeit zur Entwicklung von Ideen, Diskussion und Arbeit in einem interdisziplinären Umfeld
- Fähigkeit zur Arbeit und Organisation in Projekten
- Fähigkeit, Forschungsansätze und Methoden kritisch zu bewerten
- Fähigkeit, sich in komplexen Zusammenhängen schnell zu orientieren und zurechtzufinden
- Fähigkeit, andere Standpunkte und Sichtweisen einzunehmen (Intellektuelle Mobilität)
- Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, phänomenorientiert zu denken
- Theoriegeleitete Problemlösungskompetenz
- Fähigkeit, autonom zu arbeiten

Qualifikationsprofil

AbsolventInnen dieses Programms verfügen über ausreichend theoretische und empirische Kenntnisse, um eine akademische Karriere (z.B. Ph.D. Programm) im Bereich der Kognitionswissenschaft oder einer ihrer Kerndisziplinen zu verfolgen.

Absolventinnen der Kognitionswissenschaft weisen nicht nur Qualifikationen für die Grundlagenforschung auf, sie finden auch immer häufiger in der angewandten Forschung eine Anstellung. Je nach Spezialisierungsrichtung eröffnen sich unterschiedliche Karrierefelder: der IT-Sektor (Interaktionsdesign, Usability, Computer Supported Cooperative Work, Wissensmanagement, etc.), der Bildungssektor, biomedizinische und klinische Forschung, sowie der wirtschaftliche Sektor.

Überfachliche Kompetenzen (Teamworkfähigkeit, Fähigkeit zur Kommunikation, Reflexion und Evaluation, Fähigkeit, sich in komplexen Zusammenhängen schnell zurechtzufinden), die im Laufe des Studiums erworben werden, qualifizieren die AbsolventInnen für verschiedene Karrieren am Privatssektor. Ein Studienabschluss im Bereich der Kognitionswissenschaft befähigt zur Arbeit in stark interdisziplinären Gebieten aufgrund der Erfahrungen mit den Einzeldisziplinen und ihrer Integration. Solche interdisziplinären Bereiche sind IT- und Bildungssektor (siehe oben), sowie Consulting, Personalentwicklung und Wissenschaftsjournalismus.

§ 2 Dauer, Umfang und Sprache

(1) Der Arbeitsaufwand für das Masterstudium MEi:CogSci beträgt 120 ECTS-Punkte. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.¹

(2) Das Studium wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

¹ Nach der derzeitigen Rechtslage, vgl. § 54 Abs 3 Universitätsgesetz 2002

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Fachlich in Frage kommen die Diplom- und Bachelorstudien der Kerndisziplinen der Kognitionswissenschaft an der Universität Wien. Die Kerndisziplinen sind: Kultur- und Sozialanthropologie, Biologie, Informatik, Linguistik, Philosophie und Psychologie.

Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist, und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit durch das zuständige akademische Organ zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu absolvieren sind.

§ 4 Akademischer Grad

Für die Verleihung des akademischen Grades durch eine gemeinsame Urkunde mit den Partnerinstitutionen sind Studienleistungen im Ausmaß von mindestens 30 ECTS unter der Verantwortung einer Partnerinstitution zu erbringen.

Absolventinnen bzw. Absolventen des Masterstudiums MEi:CogSci ist, gemeinsam mit den Partneruniversitäten, der akademische Grad *Master of Science, MSc*, zu verleihen.

§ 5 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung

Das Masterstudium MEi:CogSci setzt sich zusammen aus:

Pflichtmodulen – insgesamt 70 ECTS
Alternativen Pflichtmodulen - insgesamt 45 ECTS
Wahlmodulen - insgesamt 5 ECTS

Modulcodes

Der Code für jedes Modul setzt sich aus drei Elementen zusammen:

[Level] – [Art des Moduls] – [Spezifikation]

Beispiel: B-I-CS (Basismodul – Interdisziplinär – Cognitive Science)

Level:

- B für Basis, d.h. ohne Zugangsvoraussetzung
- A für Aufbau, d.h. mit Zugangsvoraussetzungen
- S für Spezialisierung, d.h. mit Zugangsvoraussetzungen

Art des Moduls:

- D: „Disziplin“ – Modulinhalte aus einer der Kerndisziplinen der Cognitive Science
- M: Methoden
- I: Interdisziplinäres/integratives Modul

Spezifikation:

Kürzel, das die spezifische Ausprägung des Moduls angibt:

- AI für artificial intelligence
- ANT für Kultur- und Sozialanthropologie
- BIO für Biologie
- CS für Cognitive Science
- LIN für Linguistik
- NEU für Neurowissenschaft
- PHI für Philosophie
- PRO für Programmieren
- PSY für Psychologie
- STA für Statistik
- PJ für Spezialisierungsmodul mit hohem Praktikumsanteil

| | | | |
|---|----------|----------|----------|
| Social Science - Kultur/Sozial Anthropologie | | X | X |
| Formalwissenschaft - Informatik | X | X | |
| - Cognitive Science | | | |

Vorgaben zur Wahl der Basis-Methoden-Module

Alle AbsolventInnen müssen die in den Basis-Methoden-Modulen spezifizierten Kompetenzen haben. Diese können sie entweder im Rahmen des vorangegangenen Studiums erworben haben oder innerhalb der Basis-Methoden-Module B-M-PRO und B-M-STA.

Die folgende Matrix gibt vor, welche Basis-Methoden-Module Studierende auf Basis welchen vorangegangenen Studiums zu wählen haben.

| Zu absolvierende Module: | Mathematik/ Programmieren | Statistik |
|--|--|--|
| Absolviertes Bachelorstudium: | | |
| - Philosophie - Linguistik | Pflicht | Pflicht |
| - Biologie - Psychologie - Neurowiss./ Medizin | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums |
| - Kultur/Sozial Anthropologie | Pflicht | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums |
| - Informatik | | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums |
| - Cognitive Science | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums | Sofern nicht Teil des vorangegangenen Studiums |

Vorgaben zur Wahl der Aufbau-Methoden-Module

Studierende, die die Kompetenzen der Basis-Methoden-Module bereits in einem früheren Studium erworben haben, sollen diese durch Aufbau-Methoden-Module ersetzen.

Vorgaben zur Wahl weiterer Disziplinen-Module:

Es sind zwei weitere Disziplinen-Module zu absolvieren. Der/Die Studierende kann auf Basis seiner/ihrer individuellen Studienplanung wählen, ob er/sie zwei weitere B-D (Basis-Disziplin) , ein B-D und ein A-D (Aufbau-Disziplin) oder zwei A-D-Module belegen möchte.

Vorgaben zur Wahl der Spezialisierungs-Module:

Ein S-I-PJ und ein S-I – Modul sind im Umfang von insgesamt 15 ECTS zu absolvieren. Das S-I-PJ Modul muss im Umfang von mind. 10 ECTS absolviert werden, kann aber auch durch Miteinbeziehen des freien Wahlmoduls auf 20 ECTS ausgeweitet werden.

Kommentar zum Wahlmodul

Das Wahlmodul soll es Studierenden ermöglichen, während des Mobilitätssemesters einen Sprachkurs an der jeweiligen Gastuniversität zu belegen. Ein Sprachkurs ist jedoch nicht verpflichtend.

Pflichtmodule – insgesamt 70 ECTS:

Einführung in die Kognitionswissenschaft I

| Nummer/ Code | B-I-CS |
|---------------------------------|---|
| Bezeichnung | Einführung in die Kognitionswissenschaft (Cognitive Science) I |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der zentralen Fragestellungen, Grundkonzepte und Herangehensweisen der Kognitionswissenschaft • Einblick in das Feld und die Wissenschaftskultur der Kognitionswissenschaft • Kenntnis und Verständnis der Terminologie der Kognitionswissenschaft • Erfahrung mit Unterschieden zwischen verschiedenen Wissenschaftskulturen und deren Terminologien • Basiswissen über die Geschichte der Kognitionswissenschaft <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der unterschiedlichen Kerndisziplinen der Kognitionswissenschaft, ihrer Herangehensweisen und Methodologien, und Fähigkeit, Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser festzustellen <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Fachliteratur zu lesen, präsentieren und diskutieren <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Kommunikation in physischen und virtuellen Umgebungen • Fähigkeit, verschiedene Standpunkte in einem interdisziplinären Team zu diskutieren • Fähigkeit, Gruppenaktivitäten zu organisieren • Fähigkeit, die jeweilige individuelle Expertise zu erkennen und wertzuschätzen <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eigene Motivation und Interessen in Hinblick auf die persönliche und wissenschaftliche Identität zu reflektieren und zu diskutieren |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung 1-3 ECTS • Seminar „Grundkonzepte der Cognitive Science“ (incl. Texte Lesen und Selbststudium) + Tutorium Teamwork 2-4 ECTS |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zum Studium • Zulassung zum Seminar „Grundkonzepte der Cognitive Science“ |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Mitarbeit, schriftliche Prüfung, Referate, Reflexion |

Einführung in die Kognitionswissenschaft II

| | |
|--|---|
| Nummer/ Code | A-I-CS |
| Bezeichnung | Einführung in die Kognitionswissenschaft (Cognitive Science) II |
| ECTS | 10 |
| Level | Aufbau |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis und Verständnis der zentralen Fragestellungen, Grundkonzepte und Herangehensweisen der Kognitionswissenschaft und ihrer Einbettung im historischen Kontext • Kenntnis und Verständnis der Grundkonzepte der Wissenschaftstheorie und deren Implikationen für die Kognitionswissenschaft • Vertiefte Kenntnis und Verständnis eines bestimmten kognitiven Phänomens aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive • Fähigkeit, kognitionswissenschaftliche Terminologie anzuwenden <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis und Verständnis der zentralen Fragestellungen, Grundkonzepte und Herangehensweisen der Kognitionswissenschaft und ihrer Einbettung im historischen Kontext • Fähigkeit, unterschiedliche Forschungsansätze verschiedener Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Konzepte und Ziele zu vergleichen und in Beziehung zueinander zu setzen • Kenntnis und Verständnis zentraler Konzepte der Wissenschaftstheorie und deren Implikationen für die Kognitionswissenschaft • Kenntnis und Verständnis verschiedener Modelle von Interdisziplinarität <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Fachliteratur/Primärliteratur zu lesen, präsentieren und diskutieren • Fähigkeit, in virtuellen Umgebungen zu arbeiten • Fähigkeit zu kritischem und analytischem Denken <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, in virtuellen Umgebungen zu arbeiten • Fähigkeit, Probleme in einem interdisziplinären Team kollaborativ zu lösen • Fähigkeit, Projektarbeit in einem interdisziplinären Team zu organisieren <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis verschiedener Modelle von Interdisziplinarität • Fähigkeit, unterschiedliche Forschungsansätze verschiedener Disziplinen hinsichtlich ihrer Methoden, Konzepte und Ziele zu vergleichen und in Beziehung zueinander zu setzen • Fähigkeit, Ergebnisse und Methoden der Kognitionswissenschaft im Kontext ethischer Fragen zu betrachten, diskutieren und reflektieren • Fähigkeit, persönliche Kompetenzen zu reflektieren und eigene Motivation und Interessen zu entwickeln |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar 4-5 ECTS • Themen-Seminar (phänomen-orientiert) 4-5 ECTS • Tutorium Teamwork 1-2 ECTS |

| | |
|----------------------------------|---|
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abschluss des Moduls “Einführung in die Kognitionswissenschaft I” |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modul- und Lehrveranstaltungsebene • Schriftliche Prüfung • Mitarbeit • Referat(e) • Seminararbeit(en) • Reflexion |

Forschung in der Kognitionswissenschaft I

| | |
|--|---|
| Nummer/ Code | B-M-CS |
| Bezeichnung | Forschung in der Kognitionswissenschaft I |
| | |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener individueller Forschungsansätze im Bereich der Kognitionswissenschaft an der Universität Wien und der Medizinischen Universität Wien • Einblick in die Wissenschaftskulturen der Kerndisziplinen der Kognitionswissenschaft <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über den Zusammenhang zwischen wissenschaftlicher Fragestellung und gewählter Methode <p>Überfachliche Kompetenzen <i>Instrumentell & Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Kooperation |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Ringvorlesung 1-2 ECTS • Kurzpraktika 3-4 ECTS |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abschluss des Moduls “Einführung in die Kognitionswissenschaft I” |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Dokumentation der Labortätigkeit (Laborjournal) |

Forschung in der Kognitionswissenschaft II

| Nummer/ Code | A-M-CS |
|--|---|
| Bezeichnung | Forschung in der Kognitionswissenschaft II |
| ECTS | 10 |
| Level | Aufbau |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertieftes Wissen und Erfahrung in einem ausgewählten Themenbereich (Fragestellung und Methode) der Kognitionswissenschaft <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Daten innerhalb eines kleinen Forschungsprojekts aufzunehmen, zu verarbeiten, analysieren und interpretieren • Fähigkeit, ein kleines Forschungsprojekt durchzuführen, ein Abstract darüber zu verfassen und das Projekt in Form eines Posters zu präsentieren <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, das eigene Forschungsprojekt darzustellen und konstruktiv mit Kritik umzugehen • Fähigkeit, die wissenschaftliche Arbeit von Kollegen wertzuschätzen und kritisch zu diskutieren • Fähigkeit, sich mit einer begrenzten Problemstellung im Rahmen eines kleinen Forschungsprojekts auseinanderzusetzen • Fähigkeit, eigene Wissenslücken zu identifizieren und sich entsprechendes theoretisches sowie methodisches Wissen anzueignen <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Organisation und Durchführung von Forschungsarbeit in einem interdisziplinären Team • Fähigkeit, die wissenschaftliche Arbeit von Kollegen wertzuschätzen und kritisch zu diskutieren <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die wissenschaftliche Arbeit von Kollegen wertzuschätzen und kritisch zu diskutieren • Fähigkeit, Probleme in einem kleinen Forschungsprojekt zu lösen |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Projekt 6-9 ECTS • Methoden VO od. SE 0-2 ECTS • Konferenz + Vorbereitung der Präsentation 1-2 ECTS |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Gleichzeitige Belegung oder Abschluss des Moduls "Einführung in die Kognitionswissenschaft I" |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Projektarbeit • Poster oder Präsentation |

Neue Strömungen in der Kognitionswissenschaft

| Nummer/ Code | S-I-CS |
|---------------------------------|--|
| Bezeichnung | Neue Strömungen in der Kognitionswissenschaft |
| ECTS | 10 |
| Level | Spezialisierung |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnis und Verständnis einer aktuellen Strömung in der Kognitionswissenschaft und deren Einfluss auf das Feld der Kognitionswissenschaft • Kenntnis und Verständnis aktueller Themen, Fragenstellungen und Diskussionen im Bereich der Kognitionswissenschaft • Fähigkeit, den wissenschaftlichen Entwicklungen im Bereich der Kognitionswissenschaft in reflektierter Art und Weise zu folgen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, nach wissenschaftlichem Standard zu schreiben und präsentieren <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Interpretation und Evaluation der Ergebnisse wissenschaftlicher Fachliteratur/Primärliteratur • Fähigkeit, wissenschaftliche Primärliteratur autonom auszuwählen und in gekürzter Form darüber zu berichten • Fähigkeit, eigene Expertise zu kommunizieren und konstruktive Kritik im Rahmen einer wissenschaftlichen Debatte zu äußern <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit in einem interdisziplinären, interkulturellen Team in physischer und virtueller Umgebung • Fähigkeit, Diskussionen über aktuelle Themen der Kognitionswissenschaft zu moderieren • Fähigkeit, mit unterschiedlichen Standpunkten in einem interkulturellen Team umzugehen <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, wissenschaftliche Primärliteratur autonom auszuwählen und in gekürzter Form darüber zu berichten |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Themen-Seminar mit Tutorium Teamwork (international) 6 ECTS • Teilnahme am Journal Club 4 ECTS |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abschluss des Moduls “ Einführung in die Kognitionswissenschaft I ” |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Themenseminar: Mitarbeit, Referat + Seminararbeit • Journal Club: Berichte über gelesene Primärliteratur (1 ausführlich, 3-4 kurz) |

Master - Seminar

| Nummer/ Code | S-I-CSM |
|--|---|
| Bezeichnung | Master - Seminar |
| | |
| ECTS | 5 |
| Level | Spezialisierung |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine wissenschaftliche Frage im Bereich der Kognitions-wissenschaft zu stellen und zu verfolgen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsen-tation wissenschaftlicher Arbeit <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine wissenschaftliche Arbeit zu schreiben • Fähigkeit, eigene wissenschaftliche Arbeit zu verteidigen und kon-struktiv mit Kritik umzugehen • Fähigkeit, an einem Peer-Review-Prozess teilzunehmen <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu kollaborativer Arbeit in physischer und virtueller Um-ggebung • Fähigkeit, am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen • Fähigkeit, die eigene Expertise zu nutzen um konstruktive Kritik an der Arbeit anderer zu üben <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, an einem Peer-Review-Prozess teilzunehmen • Fähigkeit, autonom zu arbeiten |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar, inkl. Teilnahme an (Studierenden-)Konferenz + Präsen-tation 3 ECTS • Defensio und Masterprüfung 2 ECTS |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahme-voraussetzungen | Abschluss der Module <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kognitionswissenschaft I • Einführung in die Kognitionswissenschaft II • Forschung in der Kognitionswissenschaft I • Forschung in der Kognitionswissenschaft II • 4 Disziplinen-Module (Basis oder Aufbau) im Umfang von insge-samt 20 ECTS • 2 Methodenmodule im Umfang von insgesamt 10 ECTS |
| Zahl der Teilneh-mer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Mitarbeit • Präsentation • Defensio |

Masterarbeit

| Nummer/ Code | S-I-MA |
|--|--|
| Bezeichnung | Masterarbeit |
| | |
| ECTS | 25 |
| Level | Spezialisierung |
| Status im jeweiligen Curriculum | Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, eine wissenschaftliche Frage im Bereich der Kognitionswissenschaft zu stellen und zu verfolgen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur autonomen Planung, Durchführung, Dokumentation und Präsentation wissenschaftlicher Arbeit • Fähigkeit zur Interpretation und Evaluation von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung auf fortgeschrittenem Niveau • Fähigkeit, im Rahmen der Masterarbeit relevante Methoden und Konzepte unterschiedlicher Bereiche der Kognitionswissenschaft adäquat auszuwählen, kompetent anzuwenden und ggf. zu kombinieren <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Interpretation und Evaluation von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung auf fortgeschrittenem Niveau • Selbstlernkompetenz, persönliches Wissens- und Zeitmanagement <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoriegeleitete Problemlösungskompetenz • Fähigkeit, autonom zu arbeiten • Fähigkeit, mit Ungewissheiten umzugehen |
| Modulstruktur | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Abschluss der Module <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Kognitionswissenschaft I • Einführung in die Kognitionswissenschaft II • Forschung in der Kognitionswissenschaft I • Forschung in der Kognitionswissenschaft II • 4 Disziplinen-Module (Basis oder Aufbau) im Umfang von insgesamt 20 ECTS • 2 Methodenmodule im Umfang von insgesamt 10 ECTS |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> • Auf Modulebene • Masterarbeit |

Alternative Pflichtmodule – insgesamt 45 ECTS

Basismodul: KI

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-AI Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI) |
|--|--|
| | |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis des Feldes der KI aus einer interdisziplinären Perspektive • Grundkenntnisse der Geschichte der KI und der Forschungsbereiche der KI • Grundkenntnis und Verständnis der Konzepte, Methoden und Algorithmen der Hauptthemen der KI (Problemlösen und Suchen, Schlussfolgern und Wissensrepräsentation, Planen) • Kenntnis mehrerer Methoden von Lernen, die in der KI Anwendung finden (symbolisches, statistisches, Reinforcement Learning, Konnektionismus) • Fähigkeit, wissenschaftliche Entwicklungen im Bereich der KI zu verfolgen • Kenntnis und Verständnis des Einfluss der KI auf das Design intelligenter Computersysteme und auf die Intelligenzforschung bei Menschen und Maschinen • Kenntnis und Verständnis der Prinzipien der KI hinsichtlich ihrer Anwendung in der Entwicklung software-basierter Lösungen. • Kenntnis und Verständnis der ethischen und sozialen Implikationen der KI-Forschung <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, geeignete Theorien und Algorithmen für einfache computer-lösbare Probleme durch Verwenden bestehender Software anzuwenden und zu implementieren. • Grundkenntnis der Möglichkeiten und Grenzen computer-basierter und formaler Methoden in der KI |
| Modulstruktur | <p>Von der MUW angeboten (Stand 2006)</p> <p>Sofern von der Universität Wien angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des Moduls wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>keine</p> <p>Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben.</p> |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | <p>Universität Wien:</p> <p>Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben.</p> |

Basismodul: Verhaltensbiologie

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-BIO Einführung in die Verhaltensbiologie |
|--|---|
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis ethologischer und (vergleichend) psychologischer Ansätze und Herangehensweisen an tierisches Verhalten, sowie von Verhaltensökologie und kognitiver Ethologie • Kenntnis von Aspekten der sensorischen Ökologie und Neuroethologie (optional) • Kenntnis und Verständnis der Geschichte der Verhaltensforschung, der klassischen Ethologie und vergleichender Tierpsychologie (optional) • Grundkenntnis und Verständnis der wichtigsten Konzepte der Evolutionsbiologie als theoretische Basis für die vergleichende Verhaltens- und Kognitionsforschung • Fähigkeit, Fachterminologie der Verhaltensbiologie zu verstehen und anzuwenden • Grundkenntnis und Verständnis der theoretischen Biologie und Systembiologie als Rahmen in dem ein Organismus in Bezug zu seinem ökologischem Kontext gesetzt werden kann, aber auch der Zusammenhang seiner Aktivitäten mit denen seiner regulatorischen Systeme (Nervensystem, Hormonsystem,...) betrachtet werden kann. • Verständnis der kognitiven Funktionen als adaptive Antworten auf die Umwelt (Gedächtnis und Treffen von Entscheidungen bei der Futtersuche, soziale Funktionen der Kognition) • Kenntnis und Verständnis des Begriffes der ökologischen Validität und seiner Implikationen für Versuchsanordnungen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis verhaltensbiologischer Ansätze und Techniken zur Beobachtung, Messung, Manipulation, Analyse und Interpretation tierischen Verhaltens im Feld und im Labor |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul: Linguistik

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-LIN Einführung in die Linguistik |
|--|--|
| | |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis linguistischer Disziplinen/Sprachkomponenten (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) • Kenntnis und Verständnis des Zusammenhangs von Sprache und Gesellschaft (Sprachvariationen, Idiome, Dialekte, Stile) • Kenntnis und Verständnis von Sprachverarbeitung (sprechen, verstehen, Sprache und Gehirn) und Spracherwerb (frühe und späte Entwicklung, Spracherwerbstheorien, Fremdsprachenerwerb, Sprachlernen) • Überblick über Sprachtypologie <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der grundlegenden Forschungstechniken in der Linguistik und deren Anwendung <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Kommunikation mit Experten im Bereich der Linguistik <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, interdisziplinär zu arbeiten |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul: Neurowissenschaft

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-NEU Einführung in die Neurowissenschaft |
|--|--|
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der zellulären Neurobiologie (Neuron, Ionenkanäle, Membranpotentiale, Aktionspotentiale) • Fähigkeit, Interaktionsprozesse zwischen Nervenzellen untereinander sowie mit anderen Zellen zu beschreiben (Synapsentypen, Transmittertypen, Funktion der Glia) • Kenntnis und Verständnis der Anatomie und Funktion des menschlichen Nervensystem, einschließlich sensorischer, motorischer und integrativer Systeme des ZNS • Kenntnis und Verständnis der Struktur, Funktion und Entwicklung von Gehirnregionen und –bahnen und deren Variabilität und Dysfunktion im Kontext kognitiver Leistungen (Makroskopische Anatomie des menschlichen Gehirns, Lokalisation von Funktionen und deren Variabilität, Informationsfluss im Gehirn) • Kenntnis und Verständnis der experimentellen Methoden zur Messung von Gehirnaktivität <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der experimentellen Techniken der Neurowissenschaft und deren Anwendungsbereich • Fähigkeit, experimentelle Ansätze in der Neurowissenschaft zu erklären und zu interpretieren <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstlernkompetenz, persönliches Wissens- und Zeitmanagement <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> |
| Modulstruktur | <p>Von der MUW angeboten (Stand 2006)</p> <p>Sofern von der Universität Wien angeboten: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben.</p> |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <p>Keine</p> <p>Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben.</p> |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | <p>Universität Wien:</p> <p>Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben.</p> |

Basismodul: Philosophie

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-PHI Einführung in die Philosophie |
|--|---|
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnis und Verständnis der Konzepte und Argumente in der Philosophie des Geistes (Leib-Seele-Problem, Bewusstsein und Qualia, Freier Wille, Kognitive Modellierung) • Fähigkeit, Konzepte zu analysieren und deduktive und induktive Argumente zu erkennen, analysieren und beurteilen • Grundkenntnis und Verständnis von Propositional- und Prädikatlogik • Kenntnis und Verständnis der Grundkonzepte und Hauptargumente der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (Wissen, Wahrheit, Bedeutung, Skeptizismus, wissenschaftliche Methoden, Reduktionismus) • Kenntnis und Verständnis verschiedener Ansätze der normativen Ethik, Meta-Ethik und Bioethik • Kenntnis und Verständnis wesentlicher aktueller Themen und Diskussionen der Philosophie der Kognitionswissenschaft • Fähigkeit, das eigene Wertesystem zu hinterfragen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, argumentative Methoden anzuwenden • Fähigkeit, ein philosophisches Essay zu schreiben <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Recherche und Beurteilung von Fachliteratur • Selbstlernkompetenz, persönliches Wissens- und Zeitmanagement <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit unterschiedlichen Standpunkten und Sichtweisen umzugehen <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsfähigkeit • Theoriegeleitete Problemlösefähigkeit • Fähigkeit zu analytischem und synthetischen Denken • Fähigkeit, autonom zu arbeiten |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul: Psychologie

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-PSY Einführung in die Psychologie |
|--|--|
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnis und Verständnis der kognitiven Psychologie • Grundkenntnis und Verständnis des sensorischen Systems und sensorischer Kodierung • Grundkenntnis und Verständnis der Beiträge der Neurowissenschaften und der Psychophysik in der Erforschung der Wahrnehmung • Kenntnis und Verständnis von Wahrnehmungsprozessen, Handlung und Kategorisierung, Lernen und Gedächtnissystemen, deklarativem und prozeduralem Gedächtnis • Kenntnis und Verständnis von Tiermodellen und experimenteller Forschung am Menschen im Gebiet der Gedächtnisforschung • Kenntnis und Verständnis verschiedener Modelle von Kognition, Neuronaler Netze und Entscheidungstheorie • Überblick über symbolische Repräsentation und Sprache aus einer experimentellen Sichtweise • Kenntnis und Verständnis von Emotionen, der Rolle von Stimmungen und transienter emotionaler Zustände • Kenntnis und Verständnis der Wichtigkeit naturwissenschaftlicher Forschung für das Verstehen von Kognition <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit grundlegender experimenteller Software umzugehen <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Kommunikation mit Experten im Bereich der Linguistik <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, interdisziplinär zu arbeiten |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul: Statistik

| Nummer/ Code | B-M-STA |
|--|--|
| Bezeichnung | Statistik |
| | |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht (Pflicht, wenn Studienziele noch nicht im Bachelor abgedeckt wurden) |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis des Konzepts von Daten (Stichprobe & Gesamtpopulation, Variablentypen, Treffgenauigkeit) • Kenntnis und Verständnis der mathematischen Grundlagen • Grundkenntnis der klassischen Wahrscheinlichkeitstheorie (Bayes' Theorem und dessen wissenschaftliche Implikationen, Überblick über verschiedene Konzepte von Wahrscheinlichkeit) • Grundkenntnis der geläufigsten Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Kenntnis und Fähigkeit zur Interpretation von univariater und multivariater deskriptiver Statistik • Theoretische Grundkenntnis und Fähigkeit zur kritischen Interpretation von Inferenzstatistik und Hypothesentests (einschließlich Randomisierungsverfahren) • Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Kausalitäten bei Korrelationen und (multiplen) Regressionen • Grundkenntnis und Fähigkeit zur Repräsentation kausaler Beziehungen (Pfadmodelle) • Kenntnis und Verständnis der Multivariaten Statistik (Hauptkomponentenanalyse und Faktorenanalyse, multivariate Regression, canonical correlation analysis and partial least squares) <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, typische statistische Analysen zu planen und durchzuführen und die statistischen Ergebnisse kritisch zu beurteilen • Fähigkeit, statistischen Methoden für quantitative Argumentation in der Wissenschaft zu verwenden (einschließlich graphischer Präsentation der Daten und Ergebnisse) • Fähigkeit, relevante statistische Verfahren mit Hilfe von Statistik-Programmen auszuführen (Mathematika, Matlab, R, SPSS,...) <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitatives und probabilistisches Denken |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul Programmieren

| Nummer/ Code | B-M-PRO |
|--|--|
| Bezeichnung | Einführung in Programmieren |
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht (Pflicht, wenn Studienziele noch nicht im Bachelor abgedeckt wurden) |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis der Grundlagen der Programmierung und deren Anwendung in einer Programmierumgebung • Fähigkeit, mit Funktionen mit mehreren Variablen zu rechnen • Kenntnis der Grundlagen, des Anwendungsbereiches und der Grenzen von Modellierung und Modellen • Grundkenntnis für das Modellieren komplexer Systeme <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, grundlegende Programmierkenntnisse im Bereich der Kognitionswissenschaft anzuwenden <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu analytischem und synthetischem Denken • Theoriegeleitete Problemlösekompetenz • Fortgeschrittene ICT Fähigkeiten |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Basismodul: Anthropologie

Wird nicht von allen Partneruniversitäten des internationalen Konsortiums angeboten.

| Nummer/ Code Bezeichnung | B-D-ANT Einführung in die Anthropologie |
|--|--|
| ECTS | 5 |
| Level | Basis |
| Status im jeweiligen Curriculum | Wahlmodul |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis einiger Grundkonzepte der Anthropologie (mentale Repräsentationen, Psychologische Dispositionen, Kultureller Kontext, Erwerb sozialen Wissens, Modularität, Kultur und Kognition) • Kenntnis und Verständnis des sozialen und individuellen Kontext von Kognition • Domän-Spezifität in Kognition und Kultur, Erwerb von domän-spezifischem Wissen im kulturellen Kontext • Kognitive Grundlagen sozialer Klassifikationen (Rassekonzepte, Ethnien) • Fähigkeit, kognitive Grundlagen kultureller Gegebenheiten zu verstehen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Verständnis von Methoden und Techniken, deren sich sowohl Anthropologie als auch Psychologie bedienen <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Orientierung in multikulturellen Situationen • Kommunikatives Bewusstsein • Fähigkeit zu sozialer Verantwortung <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu kritischem und interdisziplinärem Denken |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine Bei der Platzvergabe werden jene Studierende bevorzugt, die das Modul „Einführung in die Kognitionswissenschaft I“ gleichzeitig belegen oder abgeschlossen haben. |
| Zahl der Teilnehmer/innen | 25 |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Aufbaumodul Disziplin (Vorlage)

| Nummer/ Code | A-D-[Disziplinencode] |
|---------------------------------|--|
| Bezeichnung | Aufbaumodul „[Disziplin]“ |
| ECTS | 5 |
| Level | Aufbau |
| Status im jeweiligen Curriculum | Wahlmodul |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vertiefte Kenntnisse und Verständnis eines im Kontext der Kognitionswissenschaften relevanten Themas der Disziplin. <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnis und Verständnis spezifischer Methoden der Disziplin <p>Überfachliche Kompetenzen <i>Instrumentell</i> <i>Interpersonell</i> <i>Systemisch</i></p> |
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> Zulassung zum Studium Kompetenzen, die den Studienzielen des Basismoduls der jeweiligen Disziplin entsprechen |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: <ul style="list-style-type: none"> Die Beurteilung der Studierenden eines disziplinären Aufbaumoduls kann auf Ebene des Moduls, auf Ebene einzelner Lehrveranstaltungen oder in kombinierter Form vorgenommen werden |

Aufbaumodul Methoden (Vorlage)

| Nummer/ Code | A-M-[Disziplinencode] |
|---------------------------------|--|
| Bezeichnung | Aufbaumodul „[Methode]“ |
| ECTS | 5 |
| Level | Aufbau |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternatives Pflichtmodul |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, spezifische, im Bereich der Kognitionswissenschaft relevante, Methoden anzuwenden <p>Überfachliche Kompetenzen <i>Instrumentell</i> <i>Interpersonell</i> <i>Systemisch</i></p> |

| | |
|----------------------------------|---|
| Modulstruktur | Universität Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zum Studium • Kompetenzen, die den Studienzielen des Basismoduls der jeweiligen Disziplin entsprechen |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Interdisziplinärer Themenschwerpunkt (Spezialisierungsmodul – Vorlage I: PROJEKT)

| | |
|--|---|
| Nummer/ Code | S-I-PJ |
| Bezeichnung | Interdisziplinärer Themenschwerpunkt: „[Thema/Phänomen]“ PROJEKT |
| ECTS | 5, 10, 15 oder 20 |
| Level | Spezial |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse und Verstehen eines Phänomens aus dem Blickwinkel von mindestens zwei Disziplinen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ein Phänomen aus interdisziplinärer Perspektive zu betrachten <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, einen Projektplan zu erstellen und diesem zu folgen <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, interdisziplinär zu arbeiten und Ideen zu entwickeln • Fähigkeit zur Arbeit und Organisation in Projekten • Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Forschungsansätzen und Methoden • Fähigkeit, sich in komplexen Zusammenhängen schnell zu orientieren und zurechtzufinden • Fähigkeit, andere Standpunkte und Sichtweisen einzunehmen (Intellektuelle Mobilität) • Fähigkeit, phänomenorientiert zu denken • Theoriegeleitete Problemlösungskompetenz |
| Modulstruktur | Das interdisziplinäre Spezialisierungsmodul ist phänomenorientiert und besteht aus Lehrveranstaltungen, Projekten, und/oder Literaturstudium aus mindestens 2 Bereichen der Kognitionswissenschaft. Universität Wien/MedUni Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zum Studium • Kompetenzen, wie in den Basismodulen der zweier kombinierter |

| | |
|----------------------------------|--|
| | Disziplinen bzw. einem Basismodul und einem Aufbaumodul beschrieben <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen, die den Studienzielen von zwei Basismodulen oder einem Basis- und einem Aufbaumodul der jeweiligen kombinierten Disziplinen entsprechen |
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Interdisziplinärer Themenschwerpunkt (Spezialisierungsmodul – Vorlage II)

| | |
|--|---|
| Nummer/ Code | S-I |
| Bezeichnung | Interdisziplinärer Themenschwerpunkt: „[Thema/Phänomen]“ |
| ECTS | 5 oder 10 |
| Level | Spezial |
| Status im jeweiligen Curriculum | Alternative Pflicht |
| Studienziele | <p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Verstehen eines Phänomens aus dem Blickwinkel von mindestens zwei Disziplinen <p>Methodologische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ein Phänomen aus interdisziplinärer Perspektive zu betrachten <p>Überfachliche Kompetenzen</p> <p><i>Instrumentell</i></p> <p><i>Interpersonell</i></p> <p><i>Systemisch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Forschungsansätzen und Methoden • Fähigkeit, sich in komplexen Zusammenhängen schnell zu orientieren und zurechtzufinden • Fähigkeit, andere Standpunkte und Sichtweisen einzunehmen (Intellektuelle Mobilität) • Fähigkeit, phänomenorientiert zu denken • Theoriegeleitete Problemlösungskompetenz |
| Modulstruktur | Das interdisziplinäre Spezialisierungsmodul ist phänomenorientiert und besteht aus Lehrveranstaltungen, Projekten und/oder Literaturstudium aus mindestens 2 Bereichen der Kognitionswissenschaft. Universität Wien/MedUni Wien: Die Struktur des Moduls wird vor Beginn jeden Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |
| Sprachen | Englisch |
| Teilnahmevoraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Zulassung zum Studium • Kompetenzen, wie in den Basismodulen der zweier kombinierter Disziplinen bzw. einem Basismodul und einem Aufbaumodul beschrieben • Kompetenzen, die den Studienzielen von zwei Basismodulen oder einem Basis- und einem Aufbaumodul der jeweiligen kombinierten Disziplinen entsprechen |

| | |
|----------------------------------|---|
| Zahl der Teilnehmer/innen | |
| Dauer | 1 Semester |
| Beurteilung | Universität Wien: Die Methode und Ebene der Leistungsüberprüfung ist von der Modulstruktur abhängig und wird vor Beginn des Semesters vom zuständigen akademischen Organ festgelegt und bekannt gegeben. |

Wahlmodule

Freies Wahlmodul

Ein Modul (5 ECTS) kann während des Mobilitätssemesters frei gewählt werden, beispielsweise für einen Sprachkurs.

§ 6 Masterarbeit

Die Masterarbeit (25 ECTS) kann an der Universität Wien sowie an den am Joint Degree Programm teilnehmenden Universitäten abgeschlossen werden.

Voraussetzung für den Beginn der Masterarbeit ist der positive Abschluss folgender Module:

- Einführung in die Kognitionswissenschaft I
- Einführung in die Kognitionswissenschaft II
- Forschung in der Kognitionswissenschaft I
- Forschung in der Kognitionswissenschaft II
- 4 Disziplinen-Module (Basis oder Aufbau) im Umfang von insgesamt 20 ECTS
- 2 Methodenmodule (Basis oder Aufbau) im Umfang von insgesamt 10 ECTS

§ 7 Masterprüfung - Voraussetzung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module und Prüfungen sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

(2) Die Masterprüfung ist als kommissionelle Abschlussprüfung (Defensio) vor einem Prüfungssenat abzulegen. Die Masterprüfung dauert in der Regel 60 Minuten. Die Prüfung besteht aus einem kurzen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten über die Masterarbeit und anschließende Fragen des Prüfungssenates.

§ 8 Einteilung der Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungstypen werden auf Modulebene festgelegt, siehe §5.

§ 9 Teilnahmebeschränkungen

Die folgenden Regeln gelten nur für die Universität Wien; an den Partneruniversitäten des Joint Degree Programms MEi:CogSci können andere Regeln gelten.

(1) Für Lehrveranstaltungen gelten folgende generelle Teilnahmebeschränkungen:

Studierende mit Zulassung zum Studienprogramm MEi:CogSci werden bei der Platzvergabe für die Lehrveranstaltungen des integrativen Kerns, der Basis-Disziplinenmodule und Basis-Methodenmodule bevorzugt.

Seminarbasierte Lehrveranstaltungen mit und ohne angeschlossenen Tutorien sowie die Konversatorien in den Basis-Disziplin-Modulen sind mit 25 TeilnehmerInnen begrenzt.

Für die folgenden Lehrveranstaltungen gilt:

Seminar „Grundkonzepte der Cognitive Science“:

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die positive Absolvierung der Vorlesung desselben Moduls (B-I-CS). Die Vorhandenen Plätze werden disziplinen-paritätisch vergeben. Innerhalb der Disziplinen werden die Plätze nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

(2) Bei Lehrveranstaltungen aus anderen Curricula gelten, sofern es zwischen den Studienprogrammleitungen keine bilateralen Vereinbarungen gibt, die Zugangsbestimmungen für die jeweiligen Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Curriculum.

(3) Die Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter sind berechtigt, im Einvernehmen mit dem zuständigen akademischen Organ für bestimmte Lehrveranstaltungen von der Bestimmung des Abs. 1, Ausnahmen zuzulassen.

§ 10 Prüfungsordnung

Die folgenden Regeln gelten nur für die Universität Wien; an den Partneruniversitäten des Joint Degree Programms MEi:CogSci können andere Regeln gelten.

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle rechtzeitig – bei prüfungsimmanenten LV vor Beginn der LV – bekannt zu geben.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Fachprüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punktausmaß zu entsprechen.

(3) Benotung und Beurteilung

Es gelten die Regeln des § 73 des UG 2002.

(4) Abschluss eines Moduls

(4.1) Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Elemente des Moduls erfolgreich abgeschlossen wurden.

(4.2) Die Abschlussnote eines Moduls ist entweder

a) der Mittelwert der ECTS-gewichteten Noten der Modulelemente. Die Note kann nur berechnet werden, wenn *jedes Element eines Moduls positiv abgeschlossen* wurde. Die Gesamtnote wird zur nächsten ganzen Zahl auf-/abgerundet. Sind die beiden ganzen Zahlen gleich nah, wird abgerundet. Jede Lehrveranstaltung kann unabhängig von einer anderen wiederholt werden.
oder

b) die auf Modulebene vergebene Note. Wird die Note auf Modulebene vergeben, sind Ziele, Modulstruktur und die Art der Leistungskontrolle zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.

Die Entscheidung, ob nach 4.2 a) oder b) beurteilt wird, wird vor Beginn des Semesters durch das zuständige akademische Organ bekannt gegeben.

(5) Verbot der Doppelanrechnung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für das als Zulassungsvoraussetzung geltende Studium als Pflicht- oder (freie) Wahlfächer absolviert wurden, können im Masterstudium nicht nochmals anerkannt werden.

(6) Das Studium ist beendet nach erfolgreicher Beendigung aller Module des Curriculums und positiver Benotung der Masterarbeit und Defensio.

§ 11 Inkrafttreten

(1) Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2007 in Kraft

(1) Diese Änderungen (*Mitteilungsblatt UG 2002 vom 23.06.2010, 31. Stück, Nummer 187*) treten mit 1. Oktober 2010 in Kraft.

§ 12 Übergangsbestimmungen

(1) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die im Wintersemester 2007 ihr Studium beginnen.

(2) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums einem vor Erlassung dieses Curriculums gültigen individuellen „MEi:CogSci – Middle European Master Programme in Cognitive Science“ unterstellt waren, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.4.2010 abzuschließen. Wenn im späteren Verlauf des Studiums LV, die auf Grund des ursprünglichen Studienplans verpflichtet vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien zuständige Organ von Amts wegen oder auf Antrag der oder des Studierenden mit Bescheid festzustellen, welche LV und Prüfungen (Fachprüfungen) zu absolvieren und anzuerkennen sind.